

Vorwort zur dritten Auflage

Die im Juni 1963 erschienene zweite Auflage fand über Erwarten schnell den Weg zu den Freunden der Dampflokomotive.

Um die nach wie vor starke Nachfrage befriedigen zu können, mußten sich Verfasser und Verlag entschließen, rasch die dritte Auflage folgen zu lassen. Die für die zweite Auflage vorgenommene gründliche Verbesserung gestattete es, bei der dritten Auflage nur die noch vorhandenen Druckfehler auszumerzen.

Verfasser und Verlag

Vorwort zur zweiten Auflage

Als das Manuskript zur ersten Auflage dieses Buches niedergeschrieben wurde, liefen gerade die ersten Neubauten von Dampflokomotiven nach dem Kriege an. Es war kaum abzusehen, daß der Strukturwandel in der Zugförderung so schnell die Situation grundlegend verändern würde. Die Entwicklung der Dampflokomotive ist beendet. In fast allen Staaten der Welt ist ihr Bau eingestellt worden. Elektro- und Diesellokomotive treten an ihre Stelle. Schon werden Jahreszahlen genannt, wann sie vollständig aus dem Schienenverkehr verschwunden sein wird. Insofern kommt der zweiten Auflage dieses Buches bereits die Bedeutung einer Rückschau zu.

Der große Anklang und das freundliche Echo, mit denen das Buch überall aufgenommen wurde, zeigten allerdings, daß die Dampflokomotive auch heute noch viele Freunde hat. Nun, keine technische Erfindung ist wohl auch in derart auffallender Weise Bestandteil der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der letzten 150 Jahre geworden.

Verfasser und Verlag ist es daher eine besondere Freude, die zweite Auflage vorlegen zu können. Der Text wurde durchgesehen, die Zeichnungen größtenteils durch Fotos ersetzt, der Anhang durch Aufnahme von Verzeichnissen aller Länderbahnlokomotiven erweitert und durch eine Zusammenstellung der Lebensdaten berühmter Eisenbahningenieure ergänzt.

Der neue Titel des Buches, das in seiner ersten Auflage „Deutschlands Dampflokomotiven — gestern und heute“ hieß, berücksichtigt die Tatsache, daß heute zwei deutsche Staaten existieren und daß die Entwicklung der Dampflokomotive in jedem dieser beiden Staaten von deren Gründung bis zur Gegenwart — also über einen Zeitraum von rund 16 Jahren — einen selbständigen Verlauf genommen hat.

Allen Lesern, die durch Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung des Werkes beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonderen Dank

schuldet der Verfasser wieder den bewährten Mitarbeitern, den Herren Dipl. rer. pol. *Wätzig* und Dipl. rer. pol. *Roeder*, für ihre wertvollen Untersuchungen des gesellschaftlichen Zusammenhangs sowie den Herren Dr.-Ing. *Prussak* und Dipl.-Ing. *Töpelmann*, die den Abschnitten 7 und 8 „Neuaufbau nach 1945“ wieder ihre bewährte Feder geliehen haben.

Der Verfasser

Vorwort zur ersten Auflage

Die Entwicklung unserer Dampflokomotive blickt heute auf eine 120jährige Geschichte zurück.

Das vorliegende Werk stellt diese Geschichte in den Vordergrund und verzichtet bewußt auf eingehende technische Detailzeichnung. Es geht nur so weit darauf ein, als es für die Darstellung der Lokomotive „an sich“ unbedingt notwendig ist. Dagegen wird die technische Kenntnis über die Lokomotive beim Leser vorausgesetzt, wobei ich aber bemüht war, den Text allgemeinverständlich zu halten, damit nicht nur dem Fachmann, sondern allen Lokomotiv- und Eisenbahnfreunden die Geschichte der Dampflokomotive in Deutschland verständlich wird.

Auf die Darstellung nach der Entwicklung der Achsfolgen oder nach dem Werdegang der Länderbahnen habe ich verzichtet und die Betrachtung nach chronologischem Verlauf vorgezogen, trotz des möglichen Nachteils, daß in Einzelfällen der Zusammenhang dadurch etwas gestört wird.

Die zahlreichen Bilder habe ich besonders im Hinblick auf die jüngeren Ingenieure und Techniker ausgewählt, die manche schöne alte Lokomotivgattung nur noch vom Hörensagen kennen.

Schwierigkeiten bereitete die exakte Ermittlung der Daten und technischen Maße. Die Angaben in den verschiedenen Quellen waren hierfür oft recht widersprechend, wodurch die Arbeit natürlich sehr kompliziert wurde.

Die Stichworte am Seitenrand sollen dem Leser das Aufsuchen erleichtern, wozu auch das Sachwörterverzeichnis ausführlich gehalten wurde.

Eine angenehme Pflicht ist es mir, an dieser Stelle allen denen zu danken, die mir bei der Ausarbeitung des Manuskriptes mit ihren Ratschlägen halfen oder Bildmaterial zur Verfügung stellten. Besonderer Dank gebührt den Herren Dipl. rer. pol. *Alfons Wätzig* und Dipl. rer. pol. *Heinz Roeder* für ihre wertvolle Mitarbeit bei der Untersuchung des gesellschaftswissenschaftlichen Zusammenhangs sowie den Herren Dr.-Ing. *Prussak* und Dipl.-Ing. *Töpelmann* für die Ergänzung über die Neuentwicklungen der Dampflokomotiven in beiden deutschen Staaten nach 1945.

Den Leser möchte ich bitten, mir Hinweise auf möglicherweise vorhandene Mängel zu geben, damit diese bei weiteren Auflagen berücksichtigt werden können.

Der Verfasser